

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 04.10.1796-13.10.1796

6. Oktober 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187077](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187077)

Imp. Maloxin.

Das Königsbuch ging uns zu Weg über Am-
massatiram nach Cambagonam. Wir gingen am
ersten Tag aus dem Palatin, u. besagten das Sat-
tiram, in welchem mancher hundert Bramaner im-
sonst unterhalten wird. Wir waren fünfzehn
gesehen, da mehrere Bramaner sich mit uns ver-
samelten. Wir naheten uns einem Karavan, der im
Kerendam unterrichtet wurde. Auf solcher Fahrt u.
Lugeln sprach er einige Worte u. Wörtchen aus. Ich fragte
ihn, was dieser Reden lauten? Das Wedam, was
ihm Antwortet. - Ob ihm das, was er hören nicht auch
im Samlesohnen konnte aufgeräumt werden? Wenn
antworteten sie. Ich fragte dann Personen,
wenn das wäre; und die Wedam sagten mir, ist es vollständig
in einer gelassenen Sprache geschrieben; allein al-
les, was darin steht, ist auch in der Schrift zu las-
sen. Die gelassenen Sprachen sind gar nicht. Aber ganz abseits
sah ich eine Wedam nicht in der rechten Weise.
In mir wenige können, zu verstehen. Was ist
was Wedam ist? - Sie antworteten nicht. - Doch,
darinnen befindet sich Wedam, das war der wahre
Gott des Himmels u. der Erde nicht erkennen, ihn
allein als unsern Gott anzusehen, glücklich u. leben
lassen u. f. w. - Nachgehend änderte ich noch von
dem herrlichen himmlischen Gottes u. von dem Un-
sern des Höchsten u. den besten ihren Gottes.
Im Aufbruch in Cambagonam blieben wir die
Nacht.

Der folgende Satz hingegen wird nach Galt & W.
"wobei der Fluss nach Karasaram, wofür in dem
Erhebungssatzen Pesadian u. in Egypten im Saffarb

sprach: Ich hielt über das letzte Dörling sprachleim
 eine kleine Erbsenkeim, u. wuschte mich nach dem
 Essen der Dörlingkeim.

Das Willkomm war in Pawanāsam, durch
 alle fließende Flüsse war zu sehen, weil das Wasser in
 solchen niedrigen, sind. Kijampötei war nicht in
 mit Unterwung der Dörling. An dem ersten Tag hatte
 dem Aufbruch stand war eine sehr angenehme
 Auslandschiff.

Den 7ten kamen wir bei unsern geliebten Bau,
 dann in Tanschaur an, bei denen ich bis zum 10ten
 blieb, in ihrem angenehmen u. angenehmen Umgang
 mich zuweilen, Christen besuchte, in der Dörling
 Erbsenkeim, u. den Wein allein die Dörling
 nur Tranquebar das Dörlingkeim antwortet. H. Koth
 Hoff u. Hegman besuchte mich bei Mariam,
 menkewil, das eine Dörling von Tanschaur antwortet.
 Die Dörling, durch die das Wasser geht, ist nicht u. voll
 Dörling von wasserhindernden Mäusen u. anderen Thieren
 dem Leben, die nicht nur gehalten werden sollen, damit
 die Rasse zuweilen das Dörlingkeim haben kann, um
 Heizen Tag hier anzustellen. Der Dörling hatte
 war einen kleinen Dörling. Dörling in diesem an,
 gehalten durch alle Dörlingkeim von einem Ja
 von gehalten, in der jetzigen superstitious König
 nicht werden Dörlingkeim, u. mit diesem u. dem
 Dörling eine hübsche Dörling, das er dem Dörlingkeim
 Aufmerksam abwarten, nur eine Dörlingkeim
 sind. Es besuchte, das Dörling hier sehr lange Zeit
 Dörlingkeim sollten, der Dörling das Dörling
 Dörlingkeim, u. auf irgend eine Art Dörling
 Dörlingkeim.